

Neuer Delft: Nächstes Bauprojekt läuft nun an

Sparkasse Emden will die letzte freie Fläche in Angriff nehmen



Ostfriesen-Zeitung vom 25.08.16

Für Bootfahrer ein ideales Zuhause: Mit den Wohnungen am Neuen Delft bekommen sie den Anlegeplatz oft gleich mitgeliefert.

BILD: PÄSCHEL

Für zwei Drittel der geplanten Wohnungen im „Quartier 36-40“ gebe es bereits Interessenten, sagt Klaus Linkert. Die meisten seien Paare aus der Generation 50 plus.

VON MARTIN ALBERTS

EMDEN - Nach und nach werden die Lücken im Baugebiet Neuer Delft geschlossen: „Wir sind beim letzten freien Baufeld angekommen“, sagt Klaus Linkert vom Treffpunkt Immobilien der Sparkasse Emden. Das Geldinstitut will am Südufer sein nächstes Neubauprojekt in Angriff nehmen. Offizieller Start für das „Quartier 36-40“ war vor wenigen Tagen. Am Neuen Delft ist in den vergangenen zehn Jahren ein vollkommen neuer Stadtteil Emdens he-

rangewachsen (siehe Infokasten).

Derweil ist das Vorgängerprojekt der Sparkasse, das „Quartier 30-34“, im Bau. Alle 24 Wohnungen sind verkauft, sagt Linkert – voraussichtlich im Oktober könnten die ersten davon bezogen werden. Wie groß die Nachfrage sei, zeige sich schon daran, dass Interessenten, die im „Quartier 30-34“ keine Wohnung mehr bekommen haben, sich nun bereits welche im neuesten Projekt reserviert hätten.

Im „Quartier 36-40“ hätten sich für 16 der 24 Wohnungen bereits potenzielle Käufer vormerken lassen. „Acht der Wohnungen sind noch zu haben“, sagt Linkert. Sie alle sollen nach der Fertigstellung über zwei Terrassen oder Balkone, jeweils

zum Neuen Delft sowie in Richtung Süden, verfügen. Die Fläche der Eigentumswohnungen reicht von etwa 95 bis hin zu 130 Quadratmetern.

Die Preise für die geplanten Wohneinheiten beginnen laut Linkert bei etwa 250 000 Euro. „Das betrifft die innenliegenden Wohnungen“, erklärt er. Die Penthäuser sowie die Wohnungen im Erdgeschoss seien teurer. Generell

„Es kann relativ schnell gehen“

KLAUS LINKERT

müssten Käufer beim „Quartier 36-40“ tiefer in die Tasche greifen als noch beim vorgegangenen Projekt. „Das liegt an den gestiegenen Baukosten“, sagt Linkert.

Wann mit dem Bau begonnen werde, stehe noch nicht fest. Das Projekt sei in drei Bauabschnitte mit jeweils acht Wohnungen un-

terteilt. Sobald die Hälfte der Wohnungen in einem Abschnitt verkauft sei, würden die Arbeiten starten. Für den ersten Bauabschnitt gebe es aktuell bereits drei Zusagen. „Es kann relativ schnell gehen“, sagt Linkert.

Bezogen worden seien die Wohnungen im sogenannten Südquartier – also in den Gebäuden am Südufer des Neuen Delfts – bisher zu einem großen Teil von Leuten aus der Region. Dieser Trend setze sich nun auch beim „Quartier 36-40“ fort, sagt Linkert: „Die Reservierungen kommen fast ausschließlich von Einheimischen.“ Bei den meisten Interessenten handle es sich um Paare aus der Generation 50 plus, deren Kinder mittlerweile aus dem Haus seien. Sie wollten das Eigenheim, dass nun zu groß geworden sei, gegen eine kleinere Wohnung tauschen, so Linkert.

Das Neubaugebiet

Am Neuen Delft wird seit 2007 gebaut. Das Gebiet umfasst eine Fläche von 100 000 Quadratmetern. Die bisher dort entstandenen Wohnungen sowie Einfamilien- und Reihenhäuser wurden zu einem Großteil im Auftrag der Emdener Bau und Boden (EBB), einer Tochter der Sparkasse Emden, gebaut. Zudem ist am Neuen Delft eine Seniorenresidenz entstanden. Nach der Fertigstellung des „Quartier 36-40“ wird die Sparkasse in dem Neubaugebiet knapp 200 neue Wohnungen errichtet haben.